



ZECKEN

Allgemeines

Die Zecke (*Ixodes ricinus* oder «Holzbock») ist besonders an begrastem oder mit Unterholz bewachsenen Waldrändern, in Waldlichtungen sowie entlang von Waldwegen zu finden, aber auch in Gärten mit Büschen und Sträuchern kommt sie häufig vor. Sie hält sich bis 1500 m.ü.m. auf. An Gräsern und Büschen wartet sie auf einen vorübergehenden Wirt (Kleintier, Wildtier oder auch Menschen). Zecken fallen nie von den Bäumen, sie halten sich selten höher als 1,2 m über dem Boden auf. Mit dem Mund hakt sich die Zecke an der Haut fest. Dann sticht sie zu, was oft nicht bemerkt wird.

Zecken können abhängig von den klimatischen Verhältnissen praktisch ganzjährig auftreten, die Hauptaktivität dauert vom April bis November, FSME wird hauptsächlich in den Monaten Juni, Juli und August übertragen.

Durch ihren Speichel kann die Zecke verschiedene Krankheiten übertragen, z.B.:

1. Die Lyme-Borreliose

2. Die Zeckenzephalitis (Frühsommer-Meningoenzephalitis FSME)

Prophylaxe

Geschlossene Kleider bieten den besten Schutz vor Zeckenbefall. Hemden und Blusen mit langen Ärmeln und Hosen mit langen Beinen und geschlossene Schuhe sind deshalb unbedingt zu empfehlen. Insektenabweisende Mittel bieten möglicherweise einen Schutz für eine begrenzte Zeit, der Schutz ist aber nie vollständig.

Wenn möglich sollte man nicht durch Unterholz, Gebüsch und hohes Gras streifen, weil sich hier die Zecken besonders gerne aufhalten.

Nach einem Aufenthalt in einem typischen Zeckenbiotop muss der Körper nach Zecken abgesucht werden. Besonders gründlich sollte man zwischen den Beinen, unter den Armen, um den Bauchnabel herum, am Kopf, am Hals und an den Ohren nachsehen. Zecken lieben warme Körperstellen und weiche Haut.

Vorgehen nach Zeckenstichen

Zecke möglichst rasch entfernen. Sie wird wenn möglich mit einer Pinzette oder einer speziellen Zeckenzange gefasst und unter gleichmässigem, geradem Zug langsam herausgezogen. Keine Vorbehandlung mit Öl, Desinfektionsmittel etc. Falls ein Teil der Zecke in der Haut zurückbleibt, soll er von einer Ärztin oder einem Arzt entfernt werden. Desinfektion der Einstichstelle.

Durch eine rechtzeitige Entfernung der Zecke kann eine Infektion mit dem Borreliose-Erreger oft verhindert werden. Der Erreger der Borreliose befindet sich im Darm der Zecke und wird oft erst nach mehreren Stunden übertragen. Das FSME-Virus ist im Speichel der Zecke vorhanden und wird meistens bereits beim Stich übertragen.